

F.A.Q. – Häufig gestellte Fragen zum Thema Inklusion am Gutenberg-Gymnasium Bergheim

Wer sind die Ansprechpartner*innen beim Thema Inklusion am GuGy?

Wenn Sie im Rahmen der Aufnahme Fragen haben, besteht die Möglichkeit, diese beim Informationsabend oder dem Tag der Offenen Tür zu stellen. Darüber hinaus können Sie sich auch an Herrn Furmanski, den Inklusionskoordinator, sowie Frau Jeckel, die Koordinatorin für die Erprobungsstufe wenden.

Das Team der Sonderpädagog*innen – Herr Klotz und Frau Nick – steht ebenfalls für Gespräche zur Verfügung.

Teilen Sie uns mit, was Ihr Kind braucht! Auch wenn kein festgestellter Förderbedarf vorliegt, ist es wichtig, die Stärken und Schwächen Ihres Kindes frühzeitig zu kennen, damit gezielte Unterstützung erfolgen kann.

Welche Förderschwerpunkte gibt es eigentlich am GuGy?

Es gibt verschiedene Arten von sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Eine häufige Form ist der emotional-soziale Unterstützungsbedarf. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Kinder, die Probleme im Bereich der Aufmerksamkeit haben oder eine Diagnose im Autismus-Spektrum erhalten haben.

Außerdem gibt es Kinder, die Schwierigkeiten im Bereich des Sehens, Hörens oder der körperlich-motorischen Entwicklung aufweisen. Diese Kinder benötigen manchmal Hilfsmittel wie ein Hörgerät oder einen Rollstuhl, um am Unterricht teilnehmen zu können. In der Regel werden sie nach den Richtlinien des Gymnasiums zielgleich (gilt auch für den sozial-emotionalen Förderschwerpunkt, ADHS oder Autismus-Spektrum) unterrichtet, aber mit spezieller Unterstützung.

Weiterhin gibt es Unterstützungsbedarfe im Bereich Lernen und Sprache. Diese Kinder werden zieldifferent unterrichtet, also nach speziellen Lehrplänen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt.

Welche Förderschwerpunkte werden am GuGy aufgenommen?

Im Rahmen des Gemeinsamen Lernens nehmen wir Kinder mit unterschiedlichen Förderbedarfen auf. Während des Aufnahmeprozesses möchten wir alle Kinder, die Interesse an unserer Schule haben und Unterstützung benötigen, kennenlernen. Bei einem Beratungsgespräch besprechen wir gemeinsam, was Ihr Kind braucht, welche Ressourcen wir anbieten oder mobilisieren können.

Bei Aufnahme am Gutenberg-Gymnasium besuchen wir die Kinder in ihrer Grundschule, sprechen mit den Lehrer*innen und gewinnen so einen Eindruck von ihnen.

Es ist auch ratsam, während dieser Zeit Kontakt zum Schulamt, zur Inklusionskoordination der Stadt Bergheim sowie zu den Stellen der Bezirksregierung aufzunehmen. So können alle gemeinsam die bestmögliche Lösung für Ihr Kind finden.

Kann mein Kind mit Förderbedarf am GuGy Abitur machen?

Für Kinder mit Förderbedarf, die zielgleich unterrichtet und nach dem Bildungsgang Gymnasium unterrichtet werden, ist der Abschluss Abitur möglich

Kinder, die zieldifferent an unserer Schule unterrichtet werden, haben nicht das Ziel Abitur möglich, sie können zu anderen Abschlüssen gelangen.

Welche Unterstützung und Ressourcen gibt es am GuGy zum Gelingen des Gemeinsamen Lernens?

Derzeit verfügen wir an unserer Schule über sonderpädagogische Lehrkräfte (Frau Nick und Herr Klotz) sowie weitere stundenweise abgeordnete Sonderpädagogen aus dem Bereich Hören und Kommunikation, die sowohl beratend als auch im Unterricht tätig sind.

Diese Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterrichten eigenständig oder im Team, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen.

Außerdem unterstützen Frau Grzebieta (ausgebildete Sozialarbeiterin) und diverse Schulbegleiter*innen das multiprofessionelle Inklusionsteam. Viele von ihnen bringen eine pädagogische Fachausbildung mit und sind eine große Bereicherung für unsere Arbeit.

Wir arbeiten eng mit den Jugendämtern und Sozialhilfeträgern zusammen, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Über welche räumliche und sachliche Ausstattung verfügt das GuGy?

Die Schule ist größtenteils barrierearm. Es gibt einen Aufzug im Hauptgebäude der Zugang zu allen Klassenzimmern ermöglicht. Zu räumlichen Differenzierung gibt es einen Differenzierungsraum mit Arbeitsmöglichkeiten, Raumtrennern, Deckenbeamer sowie diversen Arbeits- und Differenzierungsmaterialien. Die technische Ausstattung für den Förderbedarf Hören und Kommunikation werden individuell in den jeweiligen Klassenräumen realisiert.